

Tagesordnung Punkt 2

Bericht des Vorstands

Der Vorstand des Tansania-Fördervereins kann auch im Jahr 2018 auf eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit James Somi, dem Schulleiter der Ngarenanyuki High School in Tansania zurückblicken. Herr Dr. Ilmberger konnte nach dem Tod seiner Frau die Aufgaben im Vorstand erst zum Ende des Jahres wieder aufnehmen. Herr Hans Gadow hat als Assistent die Arbeit im Vorstand unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Die Ereignisse des Jahres 2018, über die wir in unseren Mitgliederrundschreiben laufend berichtet haben, möchten wir hier noch einmal zusammenfassen.

In unserem Jahresbericht 2017 wurden ausführlich die Vorgänge zur Eintragung der Satzungsänderungen im Vereinsregister beschrieben. Im Juni 2018 erfolgte endlich die Eintragung der seit der Jahreshauptversammlung im Januar 2016 beschlossenen und dem Notar mehrfach vorgelegten Veränderungen im Vereinsregister. Nachdem dieser Vorgang abgeschlossen war, konnten wir in Zusammenarbeit mit Herrn Gadow pünktlich zum vorgesehenen Termin Ende Juni die Endabrechnung der 2017 eingeweihten Jungenschlafhäuser mit bengo/BMZ vornehmen. Der Eingang der Abrechnung wurde bestätigt, eine Nachbesserung bisher nicht angefordert.

Nach Abgabe der Steuererklärung für die Jahre 2015, 2016 und 2017 wurde dem Tansania-Förderverein wegen der Förderung der Entwicklungszusammenarbeit am 05.09.2018 der Freistellungsbescheid erteilt.

Viele Einzelspenden unserer Mitglieder, regelmäßige monatliche Überweisungen, eine zweckgebundene Spende für die Ausstattung der Naturwissenschaften und die Spenden der Schülerinnen und Schüler des KGB beim wöchentlichen Verkauf der Laugenstangen haben auch in diesem Jahr die finanzielle Unterstützung unserer Partnerschule ermöglicht.

Den größten Anteil daran hatte die Förderung von 56 Patenkindern. Die meisten dieser Patenschüler sind Frau Brandt persönlich seit Beginn ihrer Schulzeit in Ngarenanyuki bekannt. Viele von ihnen werden auch nach Abschluss der Secondary School bis zum High School Abschluss an anderen Schulen und einem anschließenden Studium weiter von ihren Patenfamilien gefördert. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich auch im Namen von James Somi und den Familien der geförderten Schüler. Zu ihnen gehört auch Winifrida, die mit einem eisernen Willen trotz vieler Hindernisse und der Geburt ihrer Zwillinge im September 2016 ihren Abschluss als Lehrerin an der Universität in Makumira im November feiern konnte. Leider erhalten wir nicht über alle außerhalb von Ngarenanyuki geförderten Schüler so ausführliche Informationen.

Persönliche Begegnungen haben in diesem Jahr die Partnerschaft bereichert und gefestigt. Im Mai waren der neue Bischof der Meru-Diözese, seine Frau und Pastor Majola in Bamberg eingeladen. Da die Meru-Diözese u. a. Schulträger der Ngarenanyuki High School und des Ailanga Seminary ist, war es ihr Wunsch, im Rahmen dieser Reise auch die Partnerschaftsgruppen der Diözese in Schleswig-Holstein kennen zu lernen. Während ihres 3tägigen Aufenthalts in Bargteheide besuchten sie auch das Kopernikus Gymnasium Bargteheide und nahmen am Geografieunterricht einer 8. Klasse teil.

Mitglieder unseres Vereins, Herr Junge und Frau Clerici-Junge, haben während ihrer Tansania-Reise mehrere Tage James Somi und die Ngarenanyuki High School besucht, und auch Herr Gadow hat die Gelegenheit genutzt, einen persönlichen Eindruck der Entwicklung in unserer Partnerschule zu erlangen. Pastor Volker Thiedemann hat mit einer Reisegruppe aus Rendsburg Ngarenanyuki besucht. Im Kreis Stormarn gibt es seit einigen Jahren ein loses Netzwerk von Verbindungen zu anderen Meru-Partnerschaftsgruppen. Wir sind mit den Gymnasien in Trittau und Großhansdorf, mit der Grundschule am Aalfang in Ahrensburg und mit der Landeskirchlichen Gemeinschaft Bargteheide in ständigem Kontakt. Bei ihren Aufenthalten im Jahr 2018 in Tansania haben sie auch unsere Partnerschule besucht und Post bzw. Schulgeld übergeben und uns Informationen über die Fortschritte der neuen Projekte in Ngarenanyuki und Fotos mitgebracht.

Das Ehepaar Junge berichtete nach der Reise im Februar über den Adulthood Garden, den James Somi im Jahr 2017 in eigener Initiative angelegt hatte. Zu diesem Projekt gehören auch das Fischbecken und die Hühnerzucht. Der Gemüsegarten mit dem Anbau von Mais, Mangold,

Zwiebeln, Auberginen, Zucchini und Tomaten dient einerseits der besseren und abwechslungsreicheren Ernährung der Schüler, wobei die Pflege und Ernte der Beete mit in der Verantwortung der Schüler liegen. Durch ein spezielles System zur Tröpfchenbewässerung ist es möglich, mit dem Wasser aus dem Reservoir gute Erträge in dieser sonst sehr dünnen Landschaft zu erzielen. Andererseits wird der Garten auch für Unterrichtszwecke genutzt. U. a. brachte ein Professor der Tengeru Universität verschiedene Arten Gemüsesaatgut nach Ngarenanyuki und gab den Schülern Anweisungen für den Anbau. Ziel ist es, über die Schüler auch deren Familien mit verschiedenen Anbaumöglichkeiten vertraut zu machen, um das Einkommen zu erhöhen und das Schulgeld für ihre Kinder aufbringen zu können.

Im Juli konnte sich die Reisegruppe der landeskirchlichen Gemeinschaft vom Beginn des Milchprojekts in Ngarenanyuki überzeugen. Die Kollekte während des Gottedienstes in Bargteheide wurde für den Bau eines Stalls für die beiden Kühe Daisy und Milkyway verwendet, die das Geschenk des Fördervereins anlässlich des Partnerschaftsjubiläums waren.

Im Oktober haben Herr Gadow als Ehrengast und Mitglieder der Reisegruppe des Emil-von-Behring-Gymnasiums Großhansdorf an der Graduationfeier des Form 4 Jahrgangs teilgenommen. Mit 159 Schülern war das der größte Jahrgang seit Gründung der Schule. Die Ergebnisse der nationalen Abschlussprüfungen werden im Februar 2019 erwartet.

Alle Besucher haben nach ihrem Aufenthalt in Ngarenanyuki unabhängig voneinander die positive Entwicklung verschiedener Projekte an der Partnerschule bestätigt, von denen Schulleiter James Somi uns per Email oder WhatsApp Informationen bereits berichtet hatte. Für James Somi und für uns sind diese Kontakte sehr wichtig.

Herausragendes Ereignis im Juni 2018 war das Jubiläum anlässlich der 20jährigen Schulpartnerschaft zwischen dem Kopernikus Gymnasium Bargteheide und der Ngarenanyuki High School. Mit ihrer Unterschrift der Verpflichtungserklärungen für 8 Gäste hat die Bürgermeisterin der Stadt Bargteheide die Durchführung der Reise ermöglicht. Dennoch waren die Reisevorbereitungen für das Kopernikus Gymnasium mit erheblichen Problemen verbunden, da die Ausstellung der Pässe und die Visa-Erteilung der deutschen Botschaft in Dar es Salaam nicht reibungslos erfolgten. Frau Spalk hat durch ihren Einsatz erreicht, dass die Begegnung wie geplant stattfinden konnte. Die Kosten für Pässe, Visa und zweimalige Fahrt nach Dar es Salaam wurden vom Tansania-Förderverein getragen. Die vom Förderverein verauslagten Flugkosten für die Gruppe aus Tansania wurden nach Abrechnung der Partnerschaftsbegegnung durch Frau Spalk und Frau Hamann vom kirchlichen Entwicklungsdienst erstattet.

Herr Dr. Ilmberger hat in seinem Weihnachtsbrief im Dezember 2018 ausführlich über die Jubiläumsfeier berichtet, ebenso über die Planungen zur Umsetzung des Ausbaus und der Ausstattung der naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume in Ngarenanyuki. Der Text des Briefes von Herrn Dr. Ilmberger ist als Anlage beigefügt.

An der Feierstunde im Kopernikus Gymnasium Bargteheide hat auch die Bürgermeisterin der Stadt Bargteheide, Frau Birte Gobrecht-Kruse, teilgenommen. Bei dieser Gelegenheit wurde sie auf den gefällten Partnerschaftsbaum angesprochen, den wir im Jahr 2003 anlässlich des ersten Besuches einer Delegation aus Ngarenanyuki gepflanzt hatten. Nach Rücksprache mit dem Bauamt stellte sich heraus, dass der Baum in der Stammgabelung faulte und eine Gefahr für die Allgemeinheit darstellte. Frau Gobrecht-Kruse veranlasste, dass ein neuer Partnerschaftsbaum, ein Rotdorn, im Rahmen der Umgestaltung der Beete vor dem Kopernikus Gymnasium im November in Anwesenheit von Mitarbeitern der Stadt Bargteheide, Vertretern des Verschönerungsvereins und des Tansania-Fördervereins gepflanzt wurde.

Für das Jahr 2019 haben wir erstmals einen eigenen Tansania-Kalender drucken lassen. Allen Beteiligten hat es viel Spass gemacht, bei der Auswahl der Fotos die Erinnerung an Aufenthalte in Tansania noch einmal zu beleben. Herzlichen Dank für die Mitarbeit an das Ehepaar Junge, Frau Firse, Frau Gudrun Ruthke-Stapelfeldt und Oliver Stapelfeldt.

Bargteheide, 17.01.2019

Ursula Brandt, Kassenwartin
Christa Arps, stellvertretende Vorsitzende

Anhang:

Text des Weihnachtsbriefes von Herrn Dr. Ilmberger

" Für das Kopernikus Gymnasium Bargteheide, für unseren Verein und für alle, denen die Verbindung mit der Ngarenanyuki High School in Tansania wichtig ist, war ein Ereignis in diesem Jahr von ganz besonderer Bedeutung: das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen den beiden Schulen in Ngarenanyuki und Bargteheide.

James Somi, eine Lehrerin seiner Schule und 6 Schülerinnen und Schülern waren mit dabei, als am Kopernikus Gymnasium Bargteheide dieses Jubiläum gefeiert und diese langjährige Verbindung gewürdigt wurde.

Für viele mag es inzwischen selbstverständlich sein, dass diese Verbindung immer noch besteht oder dass die Ngarenanyuki High School dank unserer Unterstützung und der Tatkraft von James Somi inzwischen eine Vorzeigeschule in der Region ist und wegen seiner Leistungen bereits zweimal durch das tansanische Bildungsministerium ausgezeichnet worden ist. Wenn man weiß, in welcher Lage diese Schule vor zwanzig Jahren war, ist diese Entwicklung jedoch ein Wunder.

Das Kreisgymnasium Bargteheide war 1997 auf der Suche nach einer Institution in der 3. Welt, das sie langfristig unterstützen wollte. Dank der Vermittlung von Pastor Volker Thiedemann fiel die Wahl auf die Ngarenanyuki Secondary School. Auf eine kleine Schule mit 84 Schülerinnen und Schülern, in einer armen, strukturschwachen Gegend im nördlichen Tansania. Auf eine Schule, in der die Jugendlichen in Holzbaracken unterrichtet wurden, ohne materielle Unterstützung durch den Schulträger, ohne jegliche Unterrichtsmaterialien für Schüler und nur wenige für ihre Lehrer, ohne Hoffnung auf Verbesserung ihrer Lage.

Und dann hatte die Schule das zusätzliche Glück, dass James Somi Schulleiter dieser Schule wurde und bald darauf zusammen mit Pastor Sarikiaeli Nnko, dem Vorsitzenden des Schoolboards, und einer Vision nach Bargteheide kam. Mit der Vision, eine neue Schule zu bauen, die nach und nach mit unserer Unterstützung die existierende Schule ersetzen sollte. Als wir 1998 beschlossen, diese Partnerschaft zu beginnen und dieser Schule zu helfen, haben wir nicht in diesen Dimensionen gedacht. Aber dieser klein gewachsene Mann hatte Großes im Sinn und wusste schon damals zu überzeugen. Also haben wir einen Verein gegründet und gehofft, dass wir Geld genug bekommen würden, um James bei der Verwirklichung seiner Pläne helfen zu können. Ich zähle hier nicht auf, was wir gemeinsam in den vergangenen 15 Jahren erreicht haben. Sie wissen es ja alle selbst. Für mich ist es ein Wunder und überhaupt keine Selbstverständlichkeit, dass alles so gekommen ist. Die meisten Schulen, die eine Partnerschaft mit einer Schule in Tansania oder in anderen Regionen der Welt haben, schicken ab und zu Laptops oder Geldbeträge für Reparaturen oder kleinere und größere Anschaffungen an die betreffenden Schulen. Meist bleibt die Unterstützung der Partnerschule auf diesem Niveau. Dass durch eine Partnerschaft eine ganz neue Schule entsteht und dort etwa 50 Schülerinnen und Schülern pro Jahr durch Partnerschaften der Schulbesuch ermöglicht wird, das dürfte ziemlich einzigartig sein. Darüber freuen wir uns ebenso wie über die regelmäßigen Begegnungen in Ngarenanyuki und in Bargteheide, die unsere Verbindung lebendig erhalten.

Wer beruflich oder als Elternvertreter mit Schulen zu tun hat, der weiß, dass es immer Wünsche gibt, die man an einer Schule gerne verwirklichen möchte. Am Kopernikus Gymnasium waren die naturwissenschaftlichen Räume alt und sollten und mussten ersetzt werden durch moderne, zeitgemäße Unterrichtsräume. Es hat lange gedauert, bis sie endlich fertiggestellt waren und sind nun so vorbildlich, dass sie jetzt Maßstab für andere Schulen sind, die ebenfalls veraltete naturwissenschaftliche Unterrichtsräume haben.

Gleiches gilt für die Ngarenanyuki High School. Ich habe im September einen Antrag an BINGO! geschickt, mit der Bitte, die Instandsetzung der naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume im Umfang von 75% zu finanzieren. Es geht um die Erneuerung eines Biologie-, eines Chemie- und eines Physikraumes, damit dort nach den Vorgaben des Bildungsministeriums naturwissenschaftlicher Unterricht erteilt werden kann. Mit anderen Worten, das Bildungsministerium wird den Unterricht in diesen Fächern in der Oberstufe dieser tansanischen Schule nur dann genehmigen, wenn seine Bedingungen für die räumliche Gestaltung erfüllt

werden. Die Schule und vor allen Dingen die Schülerinnen und Schüler wären überglücklich, wenn sie im Sommer 2019 diese Fächer an der Oberstufe ihrer Schule belegen könnten. Anfang Dezember werde ich erfahren, ob mein Antrag bewilligt worden ist oder nicht.

Ich denke, Sie wissen, dass meine Frau im Januar 2018 nach zweijähriger Krankheit gestorben ist. Ich habe ab Januar 2017 keine Aufgaben mehr für den Verein übernommen, weil ich mich uneingeschränkt um meine Frau kümmern wollte. Auch in diesem Jahr war ich fast gar nicht in der Lage, mich um das zu kümmern, was ich früher in meiner Funktion als 1. Vorsitzender getan habe. Frau Brandt und Frau Arps danke ich deshalb sehr herzlich dafür, dass sie meine Aufgaben mit übernommen und überaus effektiv erledigt haben. Ich danke auch Herrn Gadow, der in dieser Zeit als Assistent den Vorstand mit großem Engagement unterstützt hat.

Abschließend darf ich Sie wie immer herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung im kommenden Februar einladen, auf der es auch darum gehen wird, wie wir auch im kommenden Jahr die Ngarenanyuki High School unterstützen können. Konkret, wie wir möglichst kurzfristig die Ausstattung der naturwissenschaftlichen Räume (Aufbau einer naturwissenschaftlichen Sammlung, Chemikalien, Unterrichtsmaterialien jeglicher Art, etc.) finanzieren können, die hoffentlich durch die Unterstützung von BINGO! im ersten Halbjahr 2019 instandgesetzt werden."